Explosionsschäden, statt der vorgeschlagenen Div. aus dem Reingewinn 1904/1905 von M. 744 248 M. 736 434 zur Bildung eines besonderen R.-F. zwecks Beseitigung der durch die Werner Ereignisse eingetretenen Schäden zu verwenden. Auf diesen sind bis Ende Juni 1906 Aufwendungen zur Deckung des entstandenen Sach- u. Materialschadens M. 445 943 zur Verrechnung gelangt, so dass in der Bilanz noch ein Saldo von M. 290 490 verbleibt. Damit konnten die weiteren Verluste, welche die Werner Unfälle für das Gesamtunternehmen zur Folge hatten, nicht beglichen werden. Es wurde deshalb der Reingewinn der alten Abteilungen für 1905/06 (M. 1 064 973) wiederum in Reserve gestellt, um auf diesem Wege eine Wiedergesundung der Gesamtverhältnisse der Ges. herbeizuführen. 1905/06 haben die Abteilungen Piesberg, Georgsmarienhütte u. Osnabrück einen Betriebsüberschuss von M. 3 266 313, und nach Abzug der für die Abteil. Zeche Werne erwachsenen Betriebszubusse einen Reingewinn von M. 1 064 973 aufzuweisen, der wie oben bemerkt, in Reserve gestellt wurde. Nach Feststellungen von Anfang 1907 beträgt die für die Beseitigung der gesamten Explosionen und Brandschäden aufgewendete Summe ca. M. 2 700 000. Von dem Betriebsüberschuss für 1906/07 im Betrage von M. 1 668 128 wurde mit Rücksicht auf die dem Verein erwachsenen grossen Verluste ebenfalls keine Div. verteilt, sondern davon M. 129 369 als Zubusse für Zeche Werne verwendet und M. 1 081 803 auf Zeche Werne abgeschrieben, restl. M. 358 958 wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausser den gedachten Betrieben besitzt der Verein die dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen von Oesede über Georgs-Marienhütte nach Hasbergen (normalspurig, 9 km lang) mit einer 3,7 km langen Anschlussbahn nach Hüggel, die Bergwerksbahn Hasbergen-Perm (9,5 km lang) u. die 17 km lange Wallückebahn von Kirchleنگern nach der Wallücke; an einer anderen Kleinbahn vom Piesberge nach Hörstel zum Dortmund-Emshäfen-Kanal u. Rheine hat sich die Ges. beteiligt.

Produktion:		1901/02	1902/03	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07
Georgs-Marienhütte:							
Erze	t	206 916	228 741	214 588	188 942	281 576	314 387
Kohlen	"	28 876	15 224	—	—	—	—
Koks	"	73 780	79 570	105 325	99 475	126 000	157 140
Roheisen	"	86 980	99 670	98 130	93 610	112 680	131 058
Gusswaren	"	7 792	8 086	8 447	9 356	11 176	10 912
Cementabsatz	"	1 301	816	686	429	1 271	1 545
Mörtel	"	4 769	4 555	4 694	3 798	2 648	258
Schlackensteine	1000 Stück	11 828	10 236	12 037	10 965	15 993	16 725
Schlackenabsatz	t	64 670	56 340	74 429	55 896	91 495	90 433
Umsatz	M.	7 338 565	7 206 649	6 858 876	7 327 856	8 531 570	10 468 857
Stahlwerk Osnabrück:							
Rohstahl	t	66 627	58 814	73 636	78 413	92 520	97 148
Schienen etc.	"	50 761	45 054	53 282	59 229	68 134	74 302
Gusswaren	"	6 176	6 089	8 018	6 544	6 389	6 529
Feuerfeste Steine	"	8 059	6 426	5 365	4 166	6 311	6 753
Umsatz	M.	9 836 789	8 761 652	9 494 136	10 183 937	12 158 085	14 042 167
Abteilung Piesberg:							
Steingewinnung, bearbeitet	t	40 454	35 934	36 033	37 162	42 610	51 236
" unbearb. "	"	217 950	240 646	310 763	347 892	392 571	438 714
Abteil. Werne: Kohlenförd. "	"	—	—	105 870	162 065	123 709	98 337
Steine 1000 Stück	"	—	—	5 354	5 866	8 719	9 835

Beteil. beim Stahlwerksverband 145 000 t, davon entfallen 90 500 t auf A-Produkte, 54 500 t auf B-Produkte. Arbeiterzahl insges. 1903/1904—1906/1907 durchschnittl. 5845, 6224, 6454, 6741 Mann, an die 1906/1907 M. 7 779 712 Löhne bezahlt wurden.

Wert der an fremde Abnehmer abgesetzten Erzeugnisse aller 3 Abteil. 1902/1903 bis 1906/1907: M. 13 115 038, 13 906 130, 15 586 169, 18 453 341, 21 419 489; Summe der Lieferungen der einzelnen Abteil. unter einander: M. 3 688 330, 3 758 046, 4 678 422, 5 305 626, 5 793 817. Disponible Mittel der Ges. 30./6. 1907 M. 3 752 439. Wert der alten Anlagen nach M. 426 907 Zugängen u. M. 883 866 Abschreib. 1906/1907 am 30./6. 1907 M. 14 739 740. Die Instandhaltung der Werke erforderte 1906/1907 die Summe von M. 421 676.

Kapital: M. 19 260 000, und zwar M. 12 900 000 in St.-Aktien, 7400 (Nr. 1—7400) à Thlr. 250 = M. 750 und 7350 (Nr. 7401—14 750) à M. 1000 und M. 6 360 000 in Prior.-Aktien, 3000 (Nr. 1—3000) à Thlr. 100 = M. 300, 1500 (Nr. 3001—4500) à M. 1500 u. 3210 (Nr. 4501—7710) à M. 1000. Die Prior.-Aktien berechtigen zu 5% Vorz.-Div., aber ohne Nachzahlungsanspruch und ohne Vorrechte im Falle der Liquidation.

Urspr. A.-K. M. 4 500 000 in St.-Aktien à M. 750 (= Thlr. 250), erhöht 1866 um M. 900 000 in Prior.-Aktien à M. 300 (= Thlr. 100), 1869 um M. 1 050 000 in St.-Aktien à M. 750 (= Thlr. 250), 1885 um M. 2 000 000 in St.-Aktien à M. 1000 und um M. 2 250 000 in Prior.-Aktien à M. 1500. Ferner erhöht lt. G.-V.-B. v. 24. Mai 1899 um M. 5 350 000 in 5350 St.-Aktien (Nr. 9401—14 750) à M. 1000, div.-ber. für 1899/1900 zur Hälfte, später voll div.-ber., angeboten den Aktionären 9.—21. Juni 1899 zu 130%, einzuzahlen 25% und das Aufgeld sofort, weitere 25% am 2. Jan. 1900 und 50% am 1. April 1900.